

# Die Offene Ganztagsschule in Bad Tölz

Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

das Angebot des Albert-Schweitzer-Familienwerkes differenzieren wir immer weiter aus. Die kleinen überschaubaren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind über ganz Bayern verteilt. In Bad Tölz befindet sich auch der Albert-Schweitzer-Waldkindergarten. Die Geschäftsstelle des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V. hat seinen Sitz in Königsdorf.



Die Nachmittagsbetreuung verstehen wir als Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien.

Die altersgerechte und sinnvolle Betreuung bringt einen Ausgleich zum leistungsorientierten Schulvormittag durch Spiel, Spaß und Kreativangebote in der Freizeit am Nachmittag.

Vor allem berufstätige Eltern werden durch die integrierte Hausaufgabenbetreuung entlastet und die gemeinsame Familienzeit ist entspannter. Den Kindern gibt sie Halt und Orientierung bei der Erledigung ihrer Aufgaben.

Durch das gemeinsame Wirken in Projekten und Interessensgruppen werden Freundschaften und soziales Handeln gefördert und die Schule entwickelt sich insgesamt zu einer freundlichen Lebenswelt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Konzeption.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Heiner Koch'.

Heiner Koch  
Geschäftsführender Vorstand

Königsdorf, Juni 2023

Offene Ganztags-  
schule  
Bad Tölz

### **Offene Ganztagsschule**

Gabriel-von-Seidl-Gymnasium

Leitung: Christian Kruggel (Pädagoge M.A.)

Hindenburgstr. 26

83646 Bad Tölz

Tel. 08041/79948836

[ogs-gym-toelz@albert-schweitzer.org](mailto:ogs-gym-toelz@albert-schweitzer.org)

### **Bereichsleitung**

Michaela Klingmann (Sozialpädagogin),

Bahnhofstraße 5,

83646 Bad Tölz

Mobil:0175-1915505

E-Mail: [Michaela.Klingmann@Albert-Schweitzer.org](mailto:Michaela.Klingmann@Albert-Schweitzer.org)

### **Geschäftsstelle**

Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand

Wolfgrube 6a

82549 Königsdorf

Tel. 08046/18752-0

Fax 08046/18752-25

[Heiner.Koch@Albert-Schweitzer.org](mailto:Heiner.Koch@Albert-Schweitzer.org)

[www.Albert-Schweitzer.org](http://www.Albert-Schweitzer.org)

# Konzeption

## Offene Ganztagsschule Bad Tölz

### Inhaltsverzeichnis

Das Familienwerk	4
Die Einrichtungen	4
Die Bedeutung Albert Schweitzers	5
Das moderne Kinderdorf	6
Kinderdörfer in Bayern	6
Die Zukunft	7
Die Offene Ganztagsschule in Bad Tölz	8
Zielsetzung und Zielgruppe	8
Räumlichkeiten	8
Mitarbeiter	9
Die Struktur der Offenen Ganztagsschule	9
Die inhaltliche Beschreibung der offenen Ganztagsschule	9
Kompetenz	10
Trägerschaft	12
Zusammenarbeit Kooperationspartner, Schule und Elternhaus	12
Aufsichtspflicht	13
Anmeldung	13
Kosten	13
Adressen im Albert-Schweitzer-Familienwerk	14

## Das Familienwerk



Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seit seiner Gründung im Jahr 1996 kleine, überschaubare Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Bayern aufbaut und betreibt. Als Mitglied im Verband der Albert-Schweitzer-Familienwerke und Kinderdörfer e.V. gehört es zu einem bundesweiten Netzwerk, das rund 600 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen betreut und insgesamt etwa 9.500 Menschen unterstützt. Auch ältere Menschen, Kranke und Menschen mit Behinderung finden im Albert-Schweitzer-Familienwerk Unterstützung.

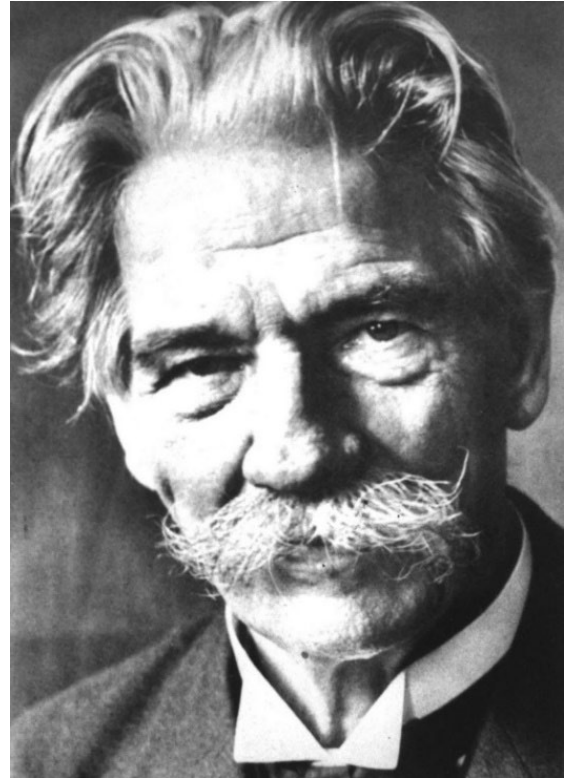
Unser Verein ist nicht konfessionell gebunden und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, einem der Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege in Deutschland. Die **Geschäftsstelle** des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V. befindet sich in Königsdorf, etwa 50 km südlich von München.

Die **Albert-Schweitzer-Familienwerk Stiftung Bayern** unterstützt seit seiner Gründung 2002 die Arbeit des Albert-Schweitzer-Familienwerkes. Die Stiftung ist Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen.

### **Albert Schweitzer** **Vorbild und Wegbegleiter**

Albert Schweitzer ist der **Namenspate** unserer Einrichtungen. Wie er 1957 in einem Brief schrieb, hat er diese Aufgabe gern übernommen: „Ich danke Ihnen für die Sympathie, die Sie mir bekunden, indem Sie meine Einwilligung erbitten, dem Kinderdorf meinen Namen zu geben. Gern tue ich dies.

Kinderdörfer dieser Art sind eine Notwendigkeit in dieser Zeit. Möge der Bau des Dorfes vorangehen und möge das Werk gedeihen und viel Segen stiften.“ (A. Schweitzer, 1957).



Aus diesem ersten Kinderdorf haben sich viele weitere Einrichtungen entwickelt, die alle die Ethik und Menschlichkeit Albert Schweitzers leben.

Der Tropenarzt, Theologe, Kulturphilosoph, Musiker und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer ist für uns ein Vorbild und Wegbegleiter in der Arbeit mit Kindern.

### **„Ehrfurcht vor dem Leben“**

„Ehrfurcht vor dem Leben“ ist der zentrale Begriff der Ethik Albert Schweitzers. Der Ausgangspunkt dieser Ethik ist das Bewusstsein.

### **„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“**

Dieser Gedanke führt Schweitzer zu einer radikal humanistischen Haltung: Zugleich erlebt der denkende Mensch die Verpflichtung, allem Willen zum Leben denselben Respekt entgegenzubringen

wie dem Eigenen. Er erlebt das andere Leben in dem Seinen. Als gut gilt ihm: Leben erhalten, Leben fördern, entwickelbares Leben auf seinen höchsten Wert zu bringen; als böse: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.

Albert Schweitzer war bei seinen vielfältigen Begabungen als Musiker, Arzt und Theologe immer auch ein Mensch der Tat. Er sagte, was er dachte, und er tat, was er sagte. Seine Glaubwürdigkeit beruht auf der Übereinstimmung von Wort und Handlung. Er forderte von niemandem etwas, das er nicht selbst bereit gewesen wäre zu geben. Einen großen Teil seines Lebens widmete er der Linderung des Elends, das er in Lambarene, einem Dorf in Gabun/Westafrika, vorfand.

Obwohl sich Albert Schweitzer nicht explizit zu pädagogischen Themen äußerte, spielt sein **Menschenbild und seine Ethik** eine entscheidende Rolle in unserer Arbeit. Es ist bekannt, dass er als junger Mann darüber nachdachte, Kinder aufzunehmen und zu erziehen, mit dem Ziel, diese Kinder zu ermutigen, später selbst elternlose Kinder aufzunehmen.

### ***Das moderne Kinderdorf***

1960 nahm das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf seinen Betrieb auf. In Waldenburg, Baden-Württemberg, entstanden neun Familienhäuser mit einem zentralen Dorfgemeinschaftshaus und einem eigenen Kindergarten. Heute gibt es **Albert-Schweitzer-Kinderdörfer** in zehn Bundesländern, die gemeinsam etwa 600 Kinder und Jugendliche in Kinderdorfhäusern und Heimen betreuen. Darüber hinaus unterstützen sie ca. 2.700 junge Menschen und Erwachsene in verschiedenen Projekten.

### ***Kinderdörfer in Bayern***

Auch in Bayern begann 1999 alles mit einem klassischen Kinderdorfhaus. Heute bietet der Verein ein vielfältiges und modernes Hilfsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in anderen Bereichen an.



### ***Die Einrichtungen***

Im Folgenden finden Sie einen kurzen Überblick über die bestehenden Einrichtungen des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V.

#### **Kinderdorfhäuser und Kleinstheime**

In unseren vier heilpädagogischen Kinderhäusern leben Kinder und Jugendliche, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Neben den Pädagoginnen, dem Fachdienst und der Hauswirtschaftlerin, die täglich für die Kinder da sind, wohnt auch immer eine Mitarbeiterin mit den Kindern unter einem Dach.

Zwei sogenannte vollstationäre Einrichtungen, das Albert-Schweitzer-**Kinderhaus Kerb** und der Albert-Schweitzer-**Rosenhof**, befinden sich in Pinswang bei Rosenheim. Insgesamt 19 Kinder finden dort als „Sozialwaisen“ in einer natürlichen, ländlichen Umgebung mit guter Infrastruktur ein neues Zuhause. Hier können sie sich heimisch fühlen.

Im Albert-Schweitzer-**Sternstundenhaus** in Rückersdorf bei Nürnberg betreuen wir neun Kinder und Jugendliche in einer familiären Atmosphäre. Auch das Albert-Schweitzer-**Kinderhaus Pegnitztal** ist idyllisch gelegen und bietet sechs Kindern ein liebevolles Zuhause. Das große Außengelände mit Mischwald lädt zu vielfältigen Spiel- und Freizeitaktivitäten ein. Ab 2026 werden wir neun Kindern einen sicheren und geborgenen Platz in unserem Neubau bieten.

### Andere Betreuungsformen im Heimbereich

In Unterfranken, Mittelfranken und der Oberpfalz bieten wir **heilpädagogische Erziehungsstellen** an. Diese Einrichtungen zeichnen sich dadurch aus, dass wir Kinder und Jugendliche aufnehmen, deren Unterbringung in einem Heim nach §34 und §35a sowie §41 des SGB VIII veranlasst ist. In diesen Erziehungsstellen leben ein bis zwei und in Ausnahmefällen auch bis zu drei Kinder in einer Familie. Am ehesten lassen sich Erziehungsstellen mit Pflegefamilien vergleichen, mit dem entscheidenden Unterschied, dass die Betreuer SozialpädagogInnen oder ErzieherInnen sind, die bei uns angestellt sind, und wir damit einen deutlich professionelleren Anspruch haben und umsetzen können.

In Aschaffenburg und auch in Rosenheim bieten wir **Einzelbetreutes Wohnen sowie Flexible Familienhilfen** an.

### Schulen und Kindertagesstätten

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern ist im Landkreis Aschaffenburg an neun Schulen sowie in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Starnberg an zwei Schulen und Schularten tätig. Dort bieten wir Nachmittagsbetreuung im Rahmen der offenen oder gebundenen Ganztagschulen an.

In Bad Tölz-Wackersberg, Lenggries, Benediktbeuern-Bad Heilbrunn und Penzberg-Iffeldorf betreiben wir **Waldkindergärten**, in denen jeweils 18 bis 23 Kinder vorwiegend im Freien betreut werden.

Seit 2010 betreibt das Albert-Schweitzer-Familienwerk zusammen mit der Firma EagleBurgmann und der Stadt Wolfratshausen eine **Betriebskinderkrippe** für 24.

In Nürnberg betreuen wir 50 Kinder in unserem Kindergarten „**Die Maxfeld-Minis**“. Vor den Toren Nürnbergs in Rückersdorf liegt die Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe, eine natur- und erlebnisorientierte Kinderkrippe, die 24 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren aufnimmt.

Insgesamt betreut das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern derzeit etwa 50 Kinder in Heimeinrichtungen sowie 1.800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in weiteren Abteilungen.

### Die Zukunft

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. freut sich auf die Herausforderungen der Zukunft und hat viele Pläne. Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und suchen Lösungen für aktuelle Probleme und bieten innovative und individuelle Lösungen an. Gemäß dem Grundsatz Albert Schweitzers fördern, unterstützen und begleiten wir Menschen in ihrer persönlichen Entfaltung. Wir legen in unserem



Familienwerk großen Wert auf ein entwicklungsförderndes Klima.

Wir sind überzeugt, dass wir die Kinder, Jugendlichen und Familien in ihrer Entwicklung am besten unterstützen können, wenn wir selbst an persönlicher Weiterentwicklung interessiert sind. Deshalb kultivieren wir über alle hierarchischen Ebenen hinweg ein wachstumsförderndes, selbsterfahrungsorientiertes Miteinander. Ebenso wichtig ist uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen respektvollen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen pflegen. Sie werden regelmäßig geschult, um auf Verdachtsfälle von körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt sowohl außerhalb als auch innerhalb der Einrichtung angemessen reagieren zu können. Klare Strukturen und offene Kommunikation auf allen Ebenen erleichtern dies.

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, das den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema

Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es außerdem ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Wir freuen uns über jeden Menschen, mit dem wir produktiv und offen zusammenwirken können. Ein gutes Miteinander unter den Mitarbeitenden, mit den uns anvertrauten Menschen und allen externen Partner ist für uns das Wichtigste. Nehmen Sie gerne als Spender, Freund, Fachkollegin und gerne auch als Mitarbeiterin Kontakt mit uns auf. Werden Sie oder bleiben Sie Teil des Albert-Schweitzer-Familienwerks.



## **Die Offene Ganztagsschule in Bad Tölz**

Die offene Nachmittagsbetreuung besteht am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium seit dem Schuljahr 2007/2008.



### **Zielsetzung und Zielgruppe**

Die offene Ganztagsschule steht grundsätzlich allen Jahrgangsstufen des Gymnasiums offen.

Allgemeine Ziele der offenen Ganztagschule sind die **sinnvolle und altersgerechte Betreuung der Schüler am Nachmittag**, die Förderung des Lernverhaltens und der Erledigung der Hausaufgaben sowie der Ausgleich zum Lernaltag durch Spiel, Sport und Spaß.

Die Lern- und Freizeitangebote der offenen Ganztagsschule sind pädagogisch gestaltet, ihr Sinn besteht darin, eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, ihr Sozialverhalten zu schulen, ihr Engagement und ihre Selbstständigkeit zu fördern und ihnen Freiraum zur Mitwirkung und Mitverantwortung zu geben.

Das gemeinsame Leben in einer Schulgemeinschaft kann mehr Toleranz und Verständnisbereitschaft bei den Schülern bewirken als jede theoretische Erläuterung. Angestrebt wird das soziale,

kooperative, und verantwortliche Verhalten der Schüler, die Befähigung, selbstständig zu arbeiten, Weitblick für Konsequenzen zu entwickeln, Konflikte besser zu bewältigen, Rücksicht zu nehmen und dennoch Interessen zielstrebig zu verfolgen. Dabei sollen sie in ihren Neigungen und Wissensschwerpunkten gefördert werden. Sie sollen aber auch angeregt werden, Neues kennen zu lernen sowie ihr Freizeitverhalten bewusst zu reflektieren und aktiv und kreativ zu gestalten.

Dies ist gerade in der Zeit zunehmender Beeinflussung durch Medien und Werbung sowie durch gesellschaftliche Phänomene wie zunehmende Orientierungslosigkeit und Auflösung bisheriger Wertesysteme ein wichtiger Aspekt im Erziehungs- und Bildungsprozess junger Menschen.

### **Räumlichkeiten**



Die offene Ganztagschule im Gymnasium findet im Raum neben der Mensa statt. Des Weiteren gibt es zwei Klassenräume für die Hausaufgaben- und Lernzeit.

Die Freizeiträume gestalten die Schüler gemeinsam. Dort gibt es Gruppentische und bequeme Sitzgelegenheiten. Es gibt Gesellschaftsspiele und verschiedene Sportgeräte, die genutzt werden können.

Auch der Sportplatz und der Pausenhof können zur Freizeitgestaltung mitgenutzt werden.



## Mitarbeiter

Die offene Ganzttagsschule wird von einer pädagogischen Fachkraft geleitet und von weiteren qualifizierten Mitarbeitern unterstützt.

Zusätzlich werden die Schüler durch ältere, geschulte Schüler, sogenannte Schülerhelfer, tatkräftig beim Anfertigen der Hausaufgaben und beim Lernen unterstützt.

## Die Offene Ganzttagsschule

Die offene Ganzttagsschule beginnt Montag bis Donnerstag um 12:55 Uhr (Ende der 6. Unterrichtsstunde) mit der Mittagspause und endet um 16:00 Uhr.

## Struktur

12:55 - 13:45 Uhr	Mittagessen in der Mensa oder im OGS-Aufenthaltsraum (von den Schülern mitgebrachte Brotzeit).
13:45 - 14:00 Uhr	Zeit zum Reden
14:00 - 15:00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
15:00 - 16:00 Uhr	Verschiedene freizeitpädagogische Angebote, freie Beschäftigung wie Lesen, Basteln, Kicker spielen... Die Teilnahme an der offenen Ganzttagsschule ist nach der Anmeldung im vereinbarten Umfang verbindlich.

## Inhaltliche Beschreibung

### Mittagspause 12:55 Uhr bis 13:45 Uhr



In der Mittagspause können die Schüler die Essensangebote in der schuleigenen Mensa nutzen. Es gibt Montag bis einschließlich Donnerstag warmes Essen (verschiedene Menü-Angebote) und auch kleinere Snacks. Betreiberin ist die Firma Brandl aus Bad Tölz. Die Kosten sind von den Eltern gesondert zu tragen. Selbstverständlich können die Schüler auch ihr Essen selbst von zu Hause mitbringen. Die Aufsicht in der Mensa ist durch die Lehrer und in den eigenen Räumen durch die Betreuer abgesichert.

### Zeit zum Reden 13:45 – 14:00 Uhr:

In dieser Viertelstunde kommen alle Kinder und die Betreuer zusammen und tauschen sich über Themen wie Werte, Ernährung oder tagesaktuelle Dinge aus. Die Kinder kommen in dieser Zeit auch zu Wort und können selbst Themen vorschlagen, die ihnen wichtig sind.

### Hausaufgabenzeit

### 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr:

Neben unserem pädagogischen Personal kümmern sich ältere Schüler als Schülerhelfer um jüngere Schüler. Die älteren Schüler werden nach Kriterien wie sozialem Engagement sowie auch schulischen Leistungen für diese Aufgabe ausgewählt. Sie erhalten eine geringe Bezahlung. Fragen zur Disziplin in ihren Gruppen, zu den möglichen

Erwartungshaltungen von Eltern und Lehrern und viele organisatorische Grundlagen werden vorher ausführlich besprochen. Gemeinsam mit den Schülern werden zu Beginn verbindliche Regeln gestaltet, um für alle Kinder ein angenehmes und produktives Arbeitsklima zu schaffen.

Die Schüler erhalten jederzeit Hilfestellung bei den Hausaufgaben, jedoch nicht im Sinne von Nachhilfe. Selbständigkeit und Selbstverantwortung werden bei der Unterrichtsvor- und -nachbereitung vorausgesetzt.

Freizeitpädagogisches Angebot 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Je nach Neigung, Interesse und Möglichkeit können die Schüler zwischen verschiedenen sportlichen, künstlerisch – kreativen oder sozialen Angeboten wählen. Die Freizeitangebote werden durch unser pädagogisches Personal geleitet. Diese sind unter anderem: Kooperationsspiele; Zeichnen; Malen; Basteln; Werken, Textiles Gestalten sowie diverse Sportangebote.



## **Kompetenz**

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk arbeitet in der offenen Ganztagschule mit sorgfältig ausgewähltem Personal. Unsere Leitungen haben eine fachlich fundierte Ausbildung als ErzieherInnen,

SozialpädagogInnen oder LehrerInnen und werden von weiteren qualifizierten Mitarbeitern unterstützt.



## **Teamarbeit**

In den Einrichtungen finden unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßige Teambesprechungen und Supervision statt.

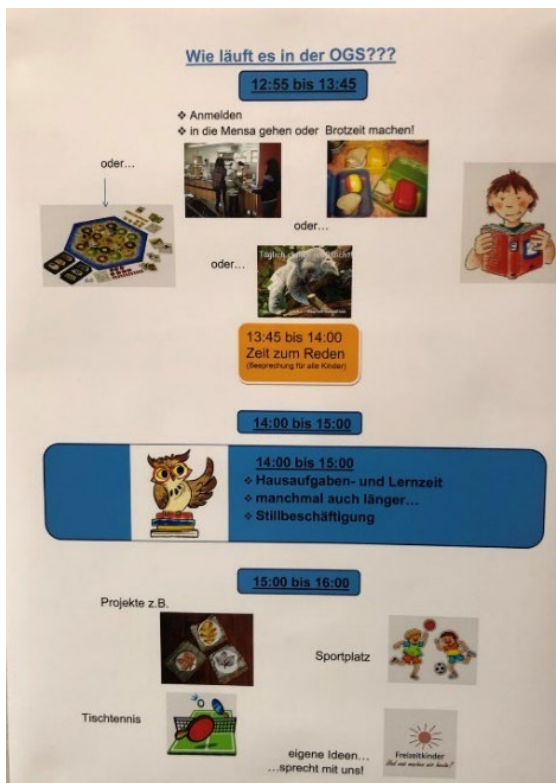
Die Teamsitzungen sind im Bewusstsein dessen, dass die PädagogInnen mit ihrer ganzen Person und Individualität die Erziehung gestalten, selbsterfahrungsorientiert und sind in drei Abschnitte untergliedert. Die Inhalte werden bereits durch die Namensgebung angedeutet: **persönlicher Teil, pädagogischer Teil und organisatorischer Teil.**

## **Supervision und Fortbildung**

Regelmäßige Supervision und Fortbildungen für Einzelne oder auch ganze Teams sind im Albert-Schweitzer-Familienwerk selbstverständlich.

Die **Supervision** dient der Reflexion der pädagogischen Praxis und der permanenten Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit. Die Inhalte der Supervision sind die Betrachtung der Beziehungsdynamik zwischen Betreuer und Betreutem, die Auseinandersetzung mit der eigenen Person vor dem Hintergrund der institutionellen und

gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.



Die Qualität unserer gesamten Arbeit steht und fällt mit der Befähigung der **MitarbeiterInnen** sowie intakter Strukturen. Wir stellen fachlich gut ausgebildete pädagogische Mitarbeiter ein, die sich bei uns durch regelmäßige Fortbildungen in und außerhalb des Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. in vielen Bereichen weiterqualifizieren können.

### Sexualpädagogik

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, das den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.

### Beschwerdemanagement

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es ein festgelegtes Vorgehen im

Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

### Die Kinderschutzfachkraft und deren Aufgaben

Dem Thema Kinderschutz wird im Albert-Schweitzer-Familienwerk durch verbindliche Handlungsleitlinien, die Berufung und Schulung von Kinderschutzfachkräften sowie durch regelmäßige Besprechungen auf allen Ebenen und in allen Teams Rechnung getragen.

Eine Aufgabe der Kinderschutzfachkraft ist dabei die Beratung bei der **Einschätzung** von möglichen externen und internen **Kindeswohlgefährdungen** und bei der Frage des weiteren Vorgehens.

Darüber hinaus unterstützt sie gegebenenfalls bei Elterngesprächen und bei der Einbeziehung der Kinder bzw. Jugendlichen. Übergreifend wirkt sie bei der Qualitätsentwicklung im Bereich des Kinderschutzes mit.

Wir haben für den Umgang mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung einen **Handlungsleitfaden** und einen **Dokumentationsbogen** entwickelt, der die konkreten Schritte in einem solchen Fall genau festlegt und dokumentiert.





## **Trägerschaft**



Die Trägerschaft der offenen Ganztagschule obliegt dem Freistaat Bayern. Sachaufwandsträger ist der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Vertragspartner für die Eltern ist die Schule. Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. wurde als Kooperationspartner des Freistaates Bayern und des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums mit der inhaltlichen Durchführung des Angebots beauftragt. Als Ansprechpartner für die organisatorischen bzw. inhaltlichen Fragen steht die Schulleitung, von Seiten des Kooperationspartners die pädagogische Fachkraft zur Verfügung.

## **Zusammenarbeit von Schule, Kooperationspartner und Elternhaus**

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist bei der Durchführung der offenen Ganztagschule sehr wichtig. Der Austausch zwischen dem pädagogischen Personal, freiem Träger und Schulleitung ist rege und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Mit den Lehrkräften finden regelmäßige Gespräche statt, um aktuelle Probleme fachlicher bzw. persönlicher Art von Schülern der Nachmittagsbetreuung zu besprechen und gemeinsam zu intervenieren.

Für diese Gespräche werden mit den betroffenen Lehrkräften Termine vereinbart und gegebenenfalls die Eltern

mit einbezogen. Entsprechende Fachbücher werden der Nachmittagsbetreuung zu Beginn jedes Schuljahres zur Verfügung gestellt, um die Schüler adäquat bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützen zu können.

Von Krankmeldungen erfahren die Betreuer durch das Sekretariat.

Falls ein Kind an einem der Betreuungstage die Einrichtung nicht besuchen kann oder diese vorzeitig verlassen muss (Abholen aus dem Unterricht wegen Erkrankung, nachmittäglicher Termin etc.), ist eine schriftliche Mitteilung, mindestens aber telefonische Mitteilung der Erziehungsberechtigten an die Schule erforderlich.

Auch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist für die offene Ganztagschule von großer Bedeutung. Es finden Elternabende statt, um Wünsche und Bedürfnisse von beiden Seiten zu äußern. Die Betreuer suchen im Bedarfsfall auch von sich aus den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten.





## **Aufsichtspflicht**

Die Schüler stehen während der Betreuungszeit unter der Aufsichtspflicht der Schule. Bei Unfällen wird adäquat eines Unfalls während der Unterrichtszeit verfahren. Im Schadensfall, verursacht durch Schülerinnen und Schüler, ist die Frage der Haftung mit dem Sachaufwandsträger zu klären.

## **Anmeldungen**



Über das Angebot der offenen Ganztagschule können sich Eltern jederzeit über die Homepage der Schule und des Albert-Schweitzer-Familienwerkes informieren. Bei der Einschreibung können die Eltern Ihr Kind bereits für das kommende Schuljahr für die gewünschte Betreuung eintragen. Es werden verbindliche Verträge zwischen den Erziehungsberechtigten und der Schule geschlossen.



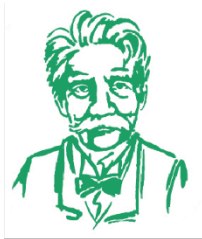
Sollten sich während des Schuljahres Änderungswünsche bezüglich der Betreuungstage ergeben, ist dies mit der Schulleitung zu klären. Grundsätzlich ist eine Abmeldung von der offenen Ganztagschule während des Schuljahres nicht möglich. Die angemeldeten Schüler sind im Umfang der vertraglich vereinbarten Wochenstunden zur Teilnahme an der offenen Ganztagschule als schulischer Veranstaltung verpflichtet. Befreiungen von der Teilnahmepflicht kann nur die Schulleitung vornehmen.

## **Kosten**

Die Kosten für die offene Ganztagschule werden vom Land und der Kommune übernommen. Für diversen Spiele- und Bastelbedarf berechnen wir -gestaffelt nach den gebuchten Tagen- einmal im Jahr Materialkosten.







**ALBERT SCHWEITZER**  
**FAMILIENWERK BAYERN**

Adressen und Ansprechpartner:

**Geschäftsstelle**

Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand  
Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel. 08046/18752-0, Fax 08046/18752-25

**Bereichsleitungen**

**Oberbayern:**

Michaela Klingmann, Bahnhofstraße 5, 83646 Bad Tölz, Mobil:0175-1915505

**Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz:**

Christian Stein, Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel. 0911/498001, Fax 0911/8106792

**Unterfranken:**

Nicole Armbruster, Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Mobil: 0157-71594491

**Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus (Kinderhaus)**

Ludwigshöhe 3, 90607 Rückersdorf, Tel. 0911/95339888, Fax 0911/95339889

**Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe**

Ludwigshöhe 2, 90607 Rückersdorf, Tel. 0911/5404955, Fax 0911/5404966

**Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal**

Raitenberg 15, 91235 Velden, Tel. 09152/928100, Fax 09152/928101

**Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb**

Pinswang 17, 83115 Neubeuern, Tel. 08032/988460, Fax 08032/988461

**Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof**

Pinswang 15, 83115 Neubeuern, Tel. 08032/9898470, Fax 08032/9898471

**Albert-Schweitzer-Erziehungsstellen**

Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel. 0911/498001

**Einzelbetreutes Wohnen, SPFH, ISE, Erziehungsbeistandschaft**

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0175/1915505

**Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Bad Tölz und Wackersberg**

83646 Bad Tölz, Tel. 0175/5449354, Tel. 0175/5493590

**Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Lenggries Auenland**

83661 Lenggries, Tel. 0170/2705177

**Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Benediktbeuern - Bad Heilbrunn**

Schwimmbadstr. 32, 83671 Benediktbeuern, Tel. 0179/4213799

**Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Penzberg**

Vordermeir 3, 82377 Penzberg, Tel. 0179/4485834, Tel. 08856/8053246

**Albert-Schweitzer Maxfeld-Minis (Kindergarten)**

Berckhauserstraße 20 a, 90409 Nürnberg, Tel. 0911/355939

**Albert-Schweitzer Kinderkrippe Wolfratshausen**

Auf der Haid 7, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4288980, Fax 08171/4288978

**Offene und Gebundene Ganztagschulen im Landkreis Aschaffenburg**

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0175/1915505

**Offene Ganztagschule im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen/Starnberg**

Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel. 08046/1875215

Für jede der Einrichtungen verfügen wir über eine ausführliche Konzeption. Diese können Sie jederzeit gern bei uns anfordern.